

## Nachrufe

### Dipl.-Ing. (FH) Erwin Herrmann



Am 21. Januar 2015 verstarb Dipl.-Ing. (FH) Erwin Herrmann, Bundesbahnoberamtsrat a.D. Er war ein Freund unserer Hochschule und noch mehr ein Freund unserer Lokomotive 18323. Während der Zeit, als er Leiter des Bundesbahn-Ausbesserungswerks Offenburg war, wurde 1972 unsere Lok 18323 als Technikdenkmal im Freigelände der Hochschule aufgestellt. Vor der Aufstellung wurde die Lok im ehemaligen Ausbesserungswerk aufgearbeitet. Anfang der achtziger Jahre war eine neue Renovierung fällig. Die Lok wurde mit Sandstrahlgebläse gründlich entrostet und mit Rostschutzfarbe geschützt. Die mittlerweile fehlenden Teile wurden mit viel Mühe und Kleinarbeit wieder ergänzt. Wieder waren es die treuen Helfer aus dem Bundesbahn-Ausbesserungswerk Offenburg unter Leitung von Erwin Herrmann, die die Lok restaurierten.

Die Hochschule Offenburg dankt Erwin Herrmann für den großen Einsatz zum Erhalt unserer Lokomotive und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



### Prof. Dipl.-Ing. (FH) Raymund Polzin



Am 14.12.2013 verstarb Prof. Dipl.-Ing. (FH) Raymund Polzin. Viele Jahre war er als Lehrbeauftragter (1974 – 1984) und danach als Honorarprofessor an unserer Hochschule tätig.

Geboren ist Raymund Polzin 1926 in Neuwied am Rhein. Nach seiner beruflichen Ausbildung wurde er 1944 zur Luftwaffe eingezogen. Zurück aus der

Kriegsgefangenschaft studierte er von 1947–1950 an der Rheinischen Ingenieurschule in Bingen Maschinenbau und Stahlbau. Nach dem Studium war er bei der bekannten Firma MAN Stahlbau in Mainz Gustavsburg tätig und danach bei der Firma Maurer und Söhne in München. Die längste Zeit seines beruflichen Lebens war er aber bei der Firma Stahlbau Müller in Offenburg als ausgewiesener Fachmann für Sonderkonstruktionen tätig. In dieser Zeit entstanden auch die Beziehungen zur damaligen Fachhochschule, wo er viele Jahre lang sein umfangreiches Wissen an unsere Studierenden weitergab. Der Stahlbau war für ihn mehr als nur eine Berufstätigkeit, er erfüllte sein Leben.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit war er viele Jahre lang ehrenamtlich für den VDI (Verein Deutscher Ingenieure) und im DVS (Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren) tätig. Die Hochschule Offenburg wird Prof. Raymund Polzin ein ehrendes Andenken bewahren.

### Barbara Rowe

Im vergangenen Jahr verstarb Mrs. Barbara Rowe, Head of modern languages an der University of Hertfordshire, im Alter von 74 Jahren. Warum berichten wir im CAMPUS darüber? Barbara Rowe ist mit unseren ersten Kontakten nach England in den frühen siebziger Jahren sehr stark verbunden. Zu diesem Zeitpunkt begannen für die damalige Fachhochschule Offenburg die ersten Auslandskontakte nach England und Frankreich. Von dem Bürgermeister der Offenburger Partnerstadt Boreham Wood wurden die ersten Kontakte zum Hatfield Polytechnic vermittelt. Unsere Fachhochschule hatte in etwa das gleiche Ausbildungsniveau.



Dort lehrte Barbara Rowe Fremdsprachen, hauptsächlich Deutsch und Französisch. Sie war es, die sich sehr für eine Verbindung zwischen dem Hatfield Polytechnic und der Fachhochschule einsetzte. Viele Exkursionen von englischen Studierenden nach Offenburg hat sie begleitet. Recht früh schon verfasste sie Lehrhefte für englische Studierende, die Deutsch lernen wollten, mit vielen Bildern. Der Lehrinhalt in den dargestellten Kapiteln erklärte sich weitgehend von selbst.

Barbara Rowe teilte das Schicksal vieler ihrer Altersgenossen. 1945 kam sie als Flüchtling von Pommern nach Berlin. Sie studierte an der Freien Universität Berlin und heiratete den Engländer Nigel Rowe kam so nach England. Sie begann ihre berufliche Laufbahn als Lehrbeauftragte am Hatfield Polytechnic und beendete diese an der nun in University of Hatfield umgewandelte Ausbildungsstätte als Head of modern languages. Die Hochschule hat Barbara Rowe für die erste Verbindung nach England sehr zu danken. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

### Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Walter



Wir trauern um unser langjähriges Mitglied der Hochschule Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Walter. Er verstarb am 9. September 2014 in seinem 92. Lebensjahr. Nach dem

Studium des Maschinenbaus an der Technischen Hochschule Karlsruhe war Gerhard Walter viele Jahre als Betriebsingenieur und technischer Leiter eines mittelständischen Unternehmens tätig. Am 1. Oktober 1966 wurde er an die damalige Staatliche Ingenieurschule Offenburg berufen und 1973 zum Professor ernannt. 1969 übernahm Prof. Walter den technischen Beratungsdienst der Hochschule, der 1972 in die Steinbeiss-Stiftung für Wirtschaftsförderung umfirmiert wurde. Der Senat beauftragte Prof. Walter mit den Planungen für den Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen in Gengenbach. Sein Hauptlehrgebiet war Fertigungstechnik und Betriebswirtschaft für Ingenieure in der Fakultät